

### 6.3 Beurteilung der biologischen Bedeutung der Parameter

Der französische Hydrologe VINCENT fand einen wichtigen Zusammenhang zwischen der physikalisch-chemischen *Qualität des Trinkwassers* und der *Gesundheit der Bewohner* in verschiedenen Regionen Frankreichs. Diese Erkenntnis veranlasste ihn zu einer **Klassifikation der biologischen Qualität von Wässern** nach dem pH-Wert und den Redoxeigenschaften, besonders dem rH<sub>2</sub>-Wert.

Durch die Einordnung einer speziellen Wasserprobe in ein zweidimensionales, aus diesen beiden Parametern aufgespanntes „Terrain“ lässt sich eine **„bio-elektronische Terrainanalyse“** (BETA) erstellen (siehe **Schaubild**). In der Mitte des Terrains erkennt man zunächst das Referenzdreieck, das von den Werten der drei Körperflüssigkeiten Urin, Speichel und Blut aufgespannt wird. Nach Ansicht von VINCENT liegt der biologisch optimale pH-Wert in der Mitte dieses Dreiecks, das ist bei einem schwach sauren Wert (6,8). Heutige Fachleute empfehlen einen schwach basischen pH-Wert, um der Übersäuerung des Körpers entgegenzuwirken, an der viele Menschen in der „zivilisierten“ Welt leiden. Als idealer rH<sub>2</sub>-Wert gilt der Wert 22 an der Basis des Referenzdreiecks. Der höchste biologisch akzeptable Wert liegt nach VINCENT bei 28.

Wie das Diagramm zeigt, weisen repräsentativ ausgewählte Proben von Mineral- und Trinkwässern überwiegend rH<sub>2</sub>-Werte um 26 bei pH-Werten von 7 bis 8 auf. Ausnahmen bestätigen die Regel. Das von uns zum Vergleich herangezogene Leitungswasser aus unserem Labor weist einen vergleichsweise günstigen rH<sub>2</sub>-Wert von 24 auf und liegt mit dem pH-Wert von 6,8 ziemlich genau an einem Eckpunkt des Referenzdreiecks.

Unter dem Einfluss von **Somavedic Atlantik** ist beim pH-Wert eine **Annäherung an einen leicht alkalischen pH-Wert** (ca. 7.4) festzustellen. Der pH-Wert bleibt innerhalb der vom Referenzdreieck bezeichneten Grenzen, und auch hinsichtlich des Redoxverhaltens liegt die Probe im akzeptablen Bereich.

Die leichte Alkalisierung der Probe unter der Einwirkung des getesteten Gerätes von Somavedic stellt nach überwiegender Ansicht heutiger Experten einen Vorteil und eine Verbesserung gegenüber der unbehandelten Vergleichsprobe dar, und die Lage der behandelten Probe im bio-elektronischen Terrain ist als günstig zu beurteilen, günstiger als der Durchschnitt des Trinkwassers, das heutige Mitteleuropäer zu sich nehmen.

Die zugleich erfolgende leichte **Abnahme der elektrischen Leitfähigkeit** ist im Sinne von VINCENT als **zusätzliche Verbesserung** zu werten. – Der rH<sub>2</sub>-Wert zeigt zwar einen leichten Anstieg um < 1 Einheit, doch wurde **unter Einbeziehung des pH-Wertes das effektive Redoxpotential verringert**, was gleichfalls als biologisch günstig zu werten ist.

Insgesamt bestätigen die durch physikalisch-chemische Analyse erschlossenen Strukturänderungen im Wasser unter dem Einfluss von Somavedic Atlantik die vorher spektroskopisch nachgewiesene Prägung durch elektromagnetische Signale. Beide Arten der Untersuchung haben **eine Steigerung der biologischen Wertigkeit des Wassers** aufgezeigt.

## Autorisierte Kurzfassung zu Bericht Zl. 12/2015

### Wirkung von Somavedic Atlantik auf Wasser

Das Institut IIREC war beauftragt, die Wirkung des Produktes Somavedic Atlantik auf Wasser zu untersuchen. Die Untersuchung wurde vergleichend an zwei Proben von Leitungswasser durchgeführt, die beide 24 Stunden in einer Glasflasche stehen gelassen wurden. Die eine Probenflasche stand auf einem durch Stromanschluss aktivierten Somavedic Atlantik-Gerät (Testprobe), die andere wurde ohne dessen Einfluss aufbewahrt (Vergleichsprobe). Beide Proben wurden einerseits spektroskopisch untersucht, andererseits wurden mittels Laboranalytik physikalisch-chemische Kennwerte bestimmt.

Die Spektroskopie zeigte auf, dass unter dem Einfluss von Somavedic Atlantik in Wasser Resonanzsignale ausgebildet oder stabilisiert werden, die mit wichtigen biologischen Funktionen und Steuerungssystemen des Körpers (z.B. Meridianen) korrelieren. Weiters wurde die Wasserstruktur „Caduceus-Spirale“ nachgewiesen. Besonders auffallend ist die Vielzahl von Resonanzen, die als wirksam gegen pathogene Keime beschrieben werden. Die Übereinstimmung der Spektren von Somavedic Atlantik mit jenen von Somavedic Medic belegt eine stabile, biologisch günstige Signalprägung durch die Somavedic-Technologien.

Die Auswertung der Laborparameter (elektrische Leitfähigkeit, pH-Wert, Redoxpotential bzw. rH<sub>2</sub>-Wert) nach VINCENT ergab, dass der Einfluss von Somavedic Atlantik eine unter heutigen Gesichtspunkten gesundheitlich vorteilhafte leichte Alkalisierung bei einem in Verhältnis zu gängigen Wässern gleichfalls günstigen Redoxverhalten ergibt.

Die Ergebnisse bedeuten, dass Somavedic Atlantik messbare Veränderungen in Wasser ohne chemische Zusätze hervorrufen kann. Dies ist im Lichte der neuesten Wasserforschung (FUCHS - Wasserbrücke, POLLACK - Ausschlusszonen in Wasser, DEL GIUDICE, SMITH) verstehbar und bietet eine Erklärung für biologische Wirkungen.

Krems an der Donau, 31.1.2015

Mag. Dr. Walter Hannes Medinger



Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger  
Wissenschaftlicher Leiter des IIREC  
Internationales Institut für EMV-Forschung  
**E**lektro**M**agnetische **V**erträglichkeit auf biophysikalischer  
Grundlage

## Anlagen:

1. Kohärenzspektren im Vergleich zu einer Referenzprobe (Leitungswasser)
2. Kohärenzspektren im Vergleich zu Somavedic Medic